Titelbild: Das ELSA zu Gast in Ungarn

Grußwort der Schulleiterin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu – und in der Fülle der Artikel zeigt sich wieder einmal die Vielfalt des Schullebens des Elsa-Brändström-Gymnasiums. Aus gegebenem Anlass möchten wir an dieser Stelle noch einmal deutlich machen, dass der Vorschlag im „Anlassbezogenen Schulentwicklungsplan“ der Stadtverwaltung, eine weiterführende Schule im Oberhausener Süden in eine Gesamtschule umzuwandeln, für das EBG nicht greifen wird. Die Schulgemeinde und ihre Gremien sprechen sich entschieden dagegen aus. Wir haben enormen Rückhalt durch unsere beiden Nachbargymnasien, mit denen wir seit Jahren in der die Oberstufe kooperieren. Unsere Arbeit wird sehr geschätzt, und unsere Außenwirkung ist ausgesprochen gut.

Als Schulformsprecherin der Gymnasien bin ich Mitglied der Arbeitsgruppe, die sich mit der Anlassbezogenen Schulentwicklung in Oberhausen auseinander setzen wird. Ziel ist es, eine Kompensationsstrategie für die hohe Anzahl der Schulformwechsler zu finden, die es – übrigens längst nicht nur in Oberhausen allein – nach der Erprobungsstufe gibt. Auch die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte am Ende der zweijährigen Sprach-Erstförderung müssen untergebracht werden.

Im September werden wir den Schulausschuss einladen und diesem politischen Gremium präsentieren, wie sich der gymnasiale Standort Christian-Steger-Straße 10-11 inhaltlich und mit Blick auf das Gebäude entwickelt hat und welche fruchtbringenden Perspektiven sich für die Zukunft ergeben. Dabei zählen wir auch auf Unterstützung von euch, liebe Schülerinnen und Schüler, sowie auf Sie, liebe Eltern. Wir gehen unseren geraden Weg weiter und vertreten in aller Klarheit unsere Markenzeichen Montessori und Kultur.

Das ELSA bleibt ein Gymnasium.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Alice Bienk und Cornelia Meyer-Rieforth

Berichte aus dem Schulleben

Neu im Kollegium

Mein Name ist Feline Espe und seit Mai absolviere ich mein Referendariat am ELSA. Meine Fächer sind Italienisch und Latein, die ich in Bochum studiert habe. In meiner Freizeit bin ich sehr italophil: ich koche und esse gerne italienisch, schaue mir italienische Filme an oder

plane Reisen nach Bella Italia. Ich bin sehr gespannt auf die kommenden Monate und freue mich darauf, meine ersten Schritte als Lehramtsanwärterin hier zu machen, viele neue Erfahrungen zu sammeln und Teil des Kollegiums, das mich schon sehr herzlich aufgenommen hat, zu werden.

Feline Espe

Kooperation mit Schulbibliothekarischer Arbeitsstelle

Im Rahmen einer festlichen Zeremonie wurde am bundesweiten Vorlesetag die Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (sba) und dem ELSA unterzeichnet.

Im Rahmen des Festaktes wies Frau Bienk auf die ungebrochene Aktualität und Wichtigkeit des Lesens hin und bezeichnete die Neueröffnung der Bibliothek als einen „Meilenstein“ innerhalb der breit aufgestellten Fördersäule der Leseförderung am ELSA. Denn diese wird hier groß geschrieben: Von der fünften Klasse an wird die Lesekompetenz der SchülerInnen gefördert – sei es durch computergestützte LRS-Tests, die Lesestunden, die Lektüre von Ganzschriften, den Lesetag oder den Vorlesewettbewerb. Im offenen Unterricht werden vielfältige Materialien zur individuellen und differenzier-ten Förderung der Lese- und Sprachkompetenz angeboten. Hinzu kommen die Unterrichtsfächer Theater und Kreatives Schreiben im WPII-Bereich sowie die Arbeit der Bibliotheksscouts.

Einen wichtigen Part im Rahmen der Leseförderung nahm schon immer die von Eltern ehrenamtlich betreute Schulbibliothek ein. Und dank der Kooperation mit der sba erstrahlt sie nun in neuem Glanz: Ein neuer Anstrich, neues Mobiliar und vor allem viele neue Bücher locken die SchülerInnen in die neu eröffnete Schulbibliothek.

Björn Sönnichsen

Besuch von Sally Perel in Oberhausen

An einer in vielerlei Hinsicht beeindruckenden wie berührenden Veranstaltung nahmen kürzlich alle neunten Klassen sowie die EF und die Q1 teil. In Kooperation mit der Oberhausener „Lichtburg“ und der VHS Oberhausen lauschten die Jugendlichen zunächst den Ausführungen von Sally Perel im Rahmen seiner Lesung im großen Kinosaal und konnten dem mittlerweile 93-jährigen Holocaust-Überlebenden dabei auch Fragen stellen. Herr Perel konnte den Schülerinnen und Schülern so authentisch und berührend vermitteln, was es für einen jüdischen Jungen bedeutete, während des 2. Weltkrieges getarnt als Hitlerjunge zwischen Nationalsozialisten zu leben. Dank seiner freundlichen und humorvollen Art schaffte er es trotz der Tragik seiner Geschichten, den Kinosaal immer wieder zum Lachen zu bringen - bei 75 Jahren Altersunterschied. Anschließend schauten sich die ELSA-Schülerinnen und Schüler noch den Film „Hitlerjunge Salomon“ an, der die bewegende Geschichte von Sally Perels Jugend erzählt. Nach der Veranstaltung nutzten die Mitglieder der SV die Möglichkeit, mit Herrn Perel ins Gespräch zu kommen. Es war eine absolut beeindruckende Begegnung, die alle Beteiligten wohl nie vergessen werden

Ruth Böll

Besuch von Christophe Paolinetti

Christophe Paolinetti, ein Schulleiter aus La Réunion (Frankreich) hat unsere Schule im Mai für zehn Tage besucht, um im Verfahren des *Shadowing* das Schulsystem in NRW und speziell unser Gymnasium kennenzulernen. Seine Besuche zum Beispiel im Französischunterricht, bei der Fachkonferenz „Französisch“, in internationalen Klassen und beim ZfSL haben ihm bestimmt einen Gesamteindruck geben können, der, abgerundet von einem gut ausgesuchten kulturellen Rahmenprogramm, vielleicht zu einer weitergehenden Kooperation, eventuell auch gemeinsam mit anderen europäischen Schulen, beitragen und führen kann.

C. Meyer-Rieforth

Salvete!

Wie in jedem Jahr machten sich die Lateinschülerinnen und Schüler der 7. Klassen in der letzten Woche vor den Osterferien auf den Weg nach Weiskirchen/Trier, um in der ältesten Stadt Deutschlands auf den Spuren der Römer zu wandeln.

Vor Ort haben die Schülerinnen und Schüler in selbst vorbereiteten Vorträgen und Führungen z.B. das Amphitheater und die Kaiserthermen vorgestellt oder in der Villa Borg, einem echten (wieder aufgebauten) Landhaus hautnah kennen gelernt, wie man als Römer damals so lebte. Ein Highlight war sicherlich auch das „Geheimnis der Porta Nigra“, das uns ein (fast) waschechter Zenturio verraten hat.

Zum Abschluss haben wir uns bei schönstem Wetter die berühmte Saarschleife von oben angeschaut und einen Abstecher nach Saarburg zur Sommerrodelbahn gemacht, bevor es wieder zurück nach Oberhausen ging.

Carolin Berenwinkel

„Un croissant, s'il vous plaît“

Wer schon immer wissen wollte, warum man eigentlich „Franze“ lernt, der konnte es auf der Projektfahrt der Französischkurse (Klassen 7) herausfinden: Es macht unglaublich stolz und glücklich, wenn man in der Landessprache einkaufen, nach dem Weg fragen oder mit anderen Jugendlichen Kontakt aufnehmen kann!

Am 9. April sollte es um 8 Uhr losgehen. Alle waren da – bis auf unseren Reisebus. Zum Glück wurde innerhalb kürzester Zeit Ersatz beschafft, so dass wir etwas verspätet aber noch immer gut gelaunt aufbrachen nach Belgien (Tournai, Lüttich) und Frankreich (Lille).

Wir kamen in der Jugendherberge von Tournai unter, von wo aus wir die Stadt erkundeten. Am Mittwoch fuhren wir nach Lille und erlebten eine lebendige französische Großstadt in schönstem Frühlingswetter.

Und das letzte Rätsel ist gelöst: Was war eigentlich in den riesigen Taschen und Koffern? Na klar: Süßkram ohne Ende, also ein All-you-can-eat vom ersten Reisekilometer an.

Johannes Hartinger

Schüleraustausch mit Pécs (Ungarn)

Köszönöm! und Sziasztok! – das sind zwei der ersten Wörter, die unsere Schülerinnen und Schüler beim Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Pécs (Ungarn) lernen. Auch in diesem Schuljahr flog wieder eine Gruppe nach Budapest, um dort 2 Tage lang zusammen mit ihren Austauschpartnern diese wunderschöne Donaustadt zu besichtigten. Der Besuch des Nationalmuseums, des Parlaments, der Fischerbastei und der Burg waren neben der vielseitigen Architektur der Metropole nur einige Highlights unseres Aufenthaltes, bevor es mit dem Zug nach Pécs zum Valeria-Koch-Bildungszentrum ging. Dort wurden die Schüler von ihren Gastfamilien herzlich in Empfang genommen.

Unsere Partnerschule ist ein Bildungszentrum, das neben einem deutschsprachigen Kindergarten auch eine Grundschule, ein Gymnasium und ein Schülerwohnheim beherbergt und an dem Deutsch die Hauptsprache ist und etwa zur Hälfte auch in unserer Sprache unterrichtet wird. Diese Besonderheit macht diesen Austausch so spannend für unsere Schüler: Warum sprechen hier alle fließend Deutsch? Welche Wurzeln haben die Familien unserer Partner und Partnerinnen? Neben dem Besuch einiger Schulstunden standen dieses Jahr ein Besuch in Liptód, einem typisch ungarischen Dorf und ein Besuch der denkmalsreichen Innenstadt auf dem Programm. Jedes Jahr lernen wir die äußerst gastfreundliche und herzliche Mentalität der Ungarn kennen. Köszönöm – vielen Dank für alles und Sziasztok – bis zum Besuch im nächsten Jahr, in dem wir das 10jährige Jubiläum dieser tollen Partnerschaft feiern dürfen.

Andrea Meyer

Schüleraustausch 2019 Oberhausen/Iglesias

Am 6. April begaben sich neun Schülerinnen und Schüler des Elsa und Bertha auf die Reise nach Iglesias, einer historischen Stadt an der malerischen Westküste Sardiniens. Dort tauschten sie sich mit italienischen Jugendlichen aus. Neben einem Besuch beim Bürgermeister und der Kulturdezernentin der Stadt verbrachten sie ihre Zeit auch im „Liceo linguistico Baudi di Vesme“, dem Sprachengymnasium in Iglesias. Sie besuchten unter Anderem den Deutsch-, Italienisch- und Philosophieunterricht und schlossen neue Freundschaften.

In der Freizeit durfte ein Ausflug an die paradiesisch anmutende Küste der Insel nach und Cagliari, der Hauptstadt der Insel, nicht fehlen. Im Laufe des Austausches merkten alle Schülerinnen und Schüler, dass ihnen das Sprechen der italienischen Sprache viel einfacher fiel – aber sie lernten auch das Sardische kennen, was kein italienischer Dialekt ist, sondern eine eigene Sprache. Dieser Austausch war ein einmaliges Ereignis, da die Schülerinnen und Schüler einiges über die Kultur und Lebensweise der Sarden lernten und vor Allem sehr viel gutes italienisches Essen probierten.

Melanie Cieslinski, Q1

Ankündigung: Schulprojekt „Lauf gegen den Hunger“

Am Dienstag, den 9.7.2019, nimmt das ELSA im Rahmen unseres Sportprojekttages für die Klassen 5 bis 7 am weltweiten Lauf gegen den Hunger teil. Dieses Sport- und Bildungsprojekt wird von der internationalen Hilfsorganisation *Aktion gegen den Hunger* organisiert und ist die Chance für alle jungen Menschen, sich auf sportliche Weise sozial zu engagieren. Durch die Unterstützung von Laufpaten erlaufen die Schülerinnen und Schüler für jede Runde einen festen Betrag. Die Gesamtsumme wird im Anschluss gespendet und für humanitäre Projekte auf der ganzen Welt verwendet.

Begleitet wird der Lauf von einem Bildungsprogramm, in dessen Rahmen die Kinder über Ursachen, Ausbreitung und Behandlung von Mangelernährung informieren werden.

Eine detaillierte Beschreibung des Schulprojekts finden Sie auf unserer Homepage. Ausführliche Informationen zum Patenschaftsprinzip werden zudem in einem Elternbrief über die Klassenleitungen mitgeteilt.

Kristin Scholvien und Gerd Stiewe

Elsa-Brändström-Gymnasium

Christian-Steger-Str. 11
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 / 85 789-0
Fax: 0208 / 85 789-11
E-mail: EBG@oberhausen.de
www.elsa-oberhausen.de